

1. Bestandsaufnahme: Wie wird der Ist-Zustand gesehen ?

Lesen steht – spätestens seit dem Pisa-Schock- verstärkt im Mittelpunkt öffentlicher und medialer Aufmerksamkeit. Den Prozess der stetigen Abnahme des tatsächlich praktizierten individuellen Lesens aus nichtschulischen Gründen hat dies nicht aufhalten können. Gerade deshalb kommt dem Deutschunterricht als möglichem Element der Gegensteuerung besondere Verantwortung bei der Leseförderung zu. Dem tragen auch die Kernlehrpläne Rechnung, die „Leseinteresse wie Lesevergnügen“ wecken als wichtige Aufgabe des DU formulieren, „um eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln“. Der Unterricht muss das methodische Instrumentarium entwickeln, zu dem u.a. auch die Fertigkeit, Texte sinngemäß und gestaltend vorzulesen, zählt.

Eine lang bewährte Möglichkeit dazu ist die Durchführung und Teilnahme am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, der seit 1959 jährlich vom Börsenverein auch in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt wird und zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben gehört. „Die traditionsreiche Leseförderungsaktion möchte Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Leselust und Lesespaß stehen dabei im Mittelpunkt. Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren und, ebenso wie das gegenseitige Zuhören, Einblicke in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermitteln (Vorwort der den Wettbewerb begleitenden Broschüre).

In diesem Sinne wird der Vorlesewettbewerb seit vielen Jahren am SGR von Deutschlehrern im Unterricht der Jg.6 vorbereitet, von einem Team organisiert und von einer Jury, bestehend aus Schüler/innen, Lehrer/innen durchgeführt und nach differenzierten Kriterien bewertet. Der Schulsieger der Klasse 6 ist für die Teilnahme am Kreis-, Landes- und Bundesentscheid nominiert.

1. Welcher Soll-Zustand ist erstrebenswert ? Was ist davon machbar ?

Zur Jury sollten auch Eltern gehören.

Eine Ehrung für die Klassen- oder zumindest der Schulsieger sollte innerhalb einer Feierstunde für die Schulöffentlichkeit (Urkunden und Buchpreise) geschehen.

1. Welche Wege können zur Weiterentwicklung beschritten werden ? An welcher Stelle muss Bestehendes modifiziert werden, wo sind Neuerungen nötig ?

Rechtzeitige Information der Eltern und der Schulleitung.